

stomil

KATHRIN KÜNZI

STIMME

FELIX PROBST

BASSKLARINETTE/SAXOPHON

HARTMUT NOLD

VIBRAPHON/PERKUSSION



INTERAKTIVES WECHSELSPIEL ZWISCHEN STIMME, VIBRAPHON UND BASSKLARINETTE PRÄGEN DIE MUSIK VON STOMIL.

TONALE IMPROVISATIONEN, LIEDHAFTE PASSAGEN, TEXTE, ABER AUCH AVANTGARDISTISCHE ELEMENTE WERDEN VON DIESER FORMATION ZU EINER HOMOGENEN EINHEIT VERSCHMOLZEN. DIE MUSIKERINNEN TAUCHEN IN UNTERSCHIEDLICHE STIMMUNGEN AB, LASSEN DIESE IM RAUM STEHEN, UM NEUE PFADE IM ZUSAMMENSPIEL ZU BEGEHEN.

VERSCHROBEN POETISCH UND ERDENSCHÖN...

KONTAKT:

kathrin.kuenzi@hispeed.ch

0041'(0)41'310'68'78

www.kathrin-kuenzi.ch (mit Hörbeispielen von stomil)

h.nold@gmx.net

0049'783'297'69'28

KATHRIN KÜNZI
STIMME

1966 IM BERNER OBERLAND GEBOREN. NACH DEM RHYTHMIKSTUDIUM STUDIERT KATHRIN KÜNZI AN DER MUSIKHOCHSCHULE LUZERN JAZZGESANG UND MUSIKPÄDAGOGIK (LEHRERINNEN: LAUREN NEWTON, BRUNO AMSTAD). ALS VIELSEITIG GEPRÄGTE SÄNGERIN UND FREISCHAFFENDE KOMPONISTIN SUCHT SIE IHREN EIGENEN WEG, WELCHER AUCH IN DEN MUSIKALISCH-SZENISCHEN BEREICH ÜBERGEHT.

PROJEKTE:

- „IRISH COFFEE“ IRISH CROSSOVER FOLK (MIT ELISABETH SCHNEIDER, MARKUS MEIER, SVEN KRONENBERG, STEFAN MATTIG, SONJA BOESNACH)
- „SUNNY SUNDAY“ (MIT FABIAN MÜLLER)
- „KATLEG“, SONG-JAZZ, EIGENKOMPOSITIONEN (MIT JAN GALEGA BRÖNNIMANN, TOMAS SAUTER, EMANUEL SCHNYDER, OMRI HASON)
- „SCHLAFES SCHWESTERN“, LIEDER DER NACHT (MIT KATHARINA ALBISSER, ISA WISS, DANIELA PORTMANN, NADJA STOLLER, LUCA SISERA)
- „DUO SIE & SIE“, MUSIKALISCH-SZENISCHES QUERFELDEIN (MIT ELSEBETH DE GRAAFF)
- „ANTHRAZIT“ LYRISCHER JAZZ UND CHANSONS (MIT ANDREA ISENEGGER, STEFAN MATTIG)
- DIVERSE ZEITLICH BEGRENZTE PROJEKTE
- „KOMPOSITIONSAUFTRÄGE FÜR DIE „MÄRLIBIINI STANS“ („DIE SALZPRINZESSIN“, 2005 UND „PINOCCHIO“, 2006)

- CDS: SUNNY SUNDAY (MIT FABIAN MÜLLER): „THE SHADOW OF YOUR SMILE“, 2004 / SCHLAFES SCHWESTERN, „LIEDER DER NACHT“, 2005 / STOMIL, „STOMIL“, 2009



FELIX PROBST
BASSKLARINETTE / SAXOPHON

1952 IN BASEL GEBOREN. FELIX PROBST WAR DIE LETZTEN 13 JAHRE AUSSCHLIESSLICH IN DER IMPROVISIERTEN TANZ- THEATER- PERFORMANCE- UND MUSIKSZENE TÄTIG. SEIT 1998 FREISCHAFFENDER SAXOPHON- UND KLARINETTENBLÄSER. GRÜNDUNGSMITGLIED FORUM FÜR IMPROVISIERTE MUSIK, FIM BASEL.

PROJEKTE:

- „MUSIC CIRCUS J. CAGE“ KIOSK AG
- KONZERTE IM AUAU, WARTECK/ZIEGELEI
- THEATERAKTION ZUR SKULPTUR VON RICHARD SERRA MIT EVA WEISSMANN, THEATER BASEL
- IM ENSEMBLE VON EVA WEISSMANN „WE ARE WE“, FREIBURG AUFFÜHRUNG IN PRAG, MÜNCHEN, ESSEN UND FREIBURG
- MUSIKALISCHE INTERMEZZI VON URS RÖLLIN U. A. MIT POFFET/POFFET, MARKUS STRAUSS, RUEDI LINDER UND LARS LINDVAL IN SCHAFFHAUSEN
- UNTERNEHMEN MITTE BASEL „RAUM TANZ KLANG“ KOMPOSITION VON UND MIT GERHARD STÄBLER.
- BAUSTELLE ALS KUNSTWERK „NORDTANGENTE“ PERFORMANCES MIT SÄMI EUGSTER UND KILIAN DELLERS, BAUDEPARTEMENT BASEL-STADT



HARTMUT NOLD
VIBRAPHON

1964 BEI OFFENBURG GEBOREN. HARTMUT NOLD STUDIERT DRUMSET AN DER SWISS JAZZ SCHOOL IN BERN BEI BILLY BROOKS UND AN DER MUSIKHOCHSCHULE FRANKFURT KLASSISCHES SCHLAGWERK. SPÄTER FOLGTEN MARIMBASTUDIEN BEI ROBERT VAN SICE UND EINE WEITERBILDUNG AUF DEM VIBRAPHON BEI URS WIESNER IN BASEL.

PROJEKTE:

- ENGAGEMENTS AM STAATSTHEATER DARMSTADT
- ENGAGEMENTS AM BADISCHEN STAATSTHEATER KARLSRUHE

- KONZERTE UND CD-PRODUKTIONEN U.A. MIT PETER KOWALD, „RELACHE“ (BASEL), „THE F-ORKESTRA“ (FREIBURG) UND „NUR-TRIO“ (KARLSRUHE)



stomil - Volksmusik von morgen?

stomil... ein erdenschöner Klangteppich mit einem Saxophon, welches an ein Alphorn erinnert, der jodelähnliche Gesang klingt zwischendurch auch etwas orientalisches... Improvisationen, welche ein abstraktes Bild assoziieren... Dann wird unter Umständen eine schräge Geschichte über ein Schaf erzählt, welches darauf wartet, gezählt zu werden und hierbei dem Wolf begegnet... Motive eines Jazzstandards werden von einem Schweizer Volkslied abgelöst... Alles Konzepte, welche immer viel Raum für Improvisationen und Möglichkeiten zur Interaktion bieten. Was chaotisch in der Aufzählung klingen mag ist doch eine erstaunlich abgerundete Sache mit grossem Unterhaltungswert.

Die drei MusikerInnen treten mit ihrem eigenen Hintergrund in den Vordergrund. Das kann durchaus zu einer Mischung von Schweizer Folklore über Jazz zu neuer E-Musik führen, denn die drei kommen aus verschiedenen Richtungen, nicht nur musikalisch, auch geographisch. Die Sängerin, inmitten der Berge im Berner Oberland geboren, wurde musikalisch anders geprägt als beispielsweise der Bassklarinetist, welcher in Basel, der Stadt am Dreiländer-Eck aufgewachsen war und später ein halbes Leben als Seemann auf den Meeren verbracht hatte. Die Jugend des Vibraphonisten war von der südbadischen Volksmusik der örtlichen Musikvereine, aber auch ECM-Jazz, globaler Ethnomusik und eigener Improvisation durchzogen.

Die persönliche Geschichte fliesst ins musikalische Schaffen ein: Erziehung, Ausbildungen, Lebensräume, Beziehungen, Reisen...

Was bedeutet das für die Musik von „stomil“?

Die Sängerin Kathrin Künzi jodelt mit ihrer Mutter beim Abwaschen und lernt bei dieser Tätigkeit ein beträchtliches Repertoire an Schweizer Volksliedern kennen. Später schreibt sie eigene Lieder, singt in Rock- und Funk-Bands, nimmt nebenbei klassischen Gesangsunterricht, arbeitet als Kindergärtnerin, studiert Rhythmik am ehemaligen Konservatorium in Luzern, entscheidet sich dann noch für ein Jazz-Gesangsstudium an der Musikhochschule, da sie sich musikalisch und stimmlich vertiefen will... Jazz, weil in dieser Musik die Improvisation ein wichtiger Bestandteil ist.

Zusätzlich entdeckt sie das Szenisch-Musikalische. Sie singt und komponiert für die unterschiedlichsten Projekte. Sie vergisst hierüber aber nie ihre Wurzeln, sondern sucht die Verbindungen verschiedener Stilrichtungen, auch mit anderen Künsten.

Felix Probst, der ehemalige Seemann, ist immer mit Leib und Seele Musiker, sucht die Extreme und bringt sich das Saxophon-Spielen mehrheitlich selbst bei. Ihm gefällt der Klang der Bassklarinetten, also setzt er sich auch mit diesem Instrument auseinander. Seine Leidenschaft gilt immer der freien Improvisation. Er gründet mit ein paar Leuten das Forum für improvisierte Musik in Basel, spielt in unzähligen und unterschiedlichen Projekten mit, die häufig auch mit anderen Kunstschaffenden eine Verbindung darstellen (Tanz, bildende Kunst).

Der Vibraphonist Hartmut Nold entscheidet sich nach seinen stilistisch offenen Jugendjahren zuerst für ein Drumset-Studium an der Swiss Jazz School in Bern, wechselt dann zum klassischen Schlagwerk an die Musikhochschule Frankfurt, um sein Verständnis und die Identifikation mit der europäischen Tradition aber auch der zeitgenössischen Neuen Musik zu vertiefen. Immer besteht auch ein Interesse und Bezug zum Volkslied als elementare musikalische Erscheinung aller Kulturen. Jahre später erfolgt wieder ein Umbruch: Die Hinwendung zur freien Improvisation. Hier ist die Begegnung mit dem Bassisten Peter Kowald hilfreich und inspirierend. Heute bewegt er sich im Spannungsfeld dieser verschiedenen musikalischen Ausdrucksformen, zwischen Neuer Musik, freier Improvisation, Avantgarde Jazz aber auch der weiteren Beschäftigung mit der europäischen Tradition.

Das Trio entwickelt Konzepte aus freien Improvisationen, welche von ihrem musikalischen und persönlichen Hintergrund geprägt sind.